

Neun „Oscars der Gründerszene“

Sparkasse zeichnet niederbayerische Start-ups und bereits etablierte Betriebe aus

Von **Melanie Bäumel-Schachtner**

Landshut. Man nehme: Eine Idee, Durchhaltevermögen und viel unternehmerischen Geist. So kann aus einem Start-up ein Erfolgsunternehmen werden. Das hat Christoph Helmschrott, Obmann des Sparkassenbezirksverbandes Niederbayern, bei der Verleihung des 19. Niederbayerischen Gründerpreises am Donnerstagabend in der Sparkassen-Akademie in Landshut deutlich gemacht. Neun „Oscars der Gründerszene“ wurden an Durchstarter vergeben. „Wir lenken den Scheinwerfer auf herausragende Leistungen und innovative Ideen“, erklärte er und bekräftigte: „Erfolgreiche Unternehmen verdienen Öffentlichkeit mehr denn je.“ Für Landshuts Landrat Peter Dreier (Freie Wähler) können nur innovative Gründer, besondere Aufsteiger und etablierte Unternehmen den Herausforderungen begegnen, weiter auszubilden und die Mitarbeiter zu halten. „Die Bundesregierung müsste diesen Unternehmen eigentlich einen Bonus für mutige Entscheidungen zahlen“, so Dreier.

DIE PREISTRÄGER

■ Konzept



Bader-Kollektiv, Degendorf: Laudator **Franz Wagner** würdigte das Konzept von Friseurmeisterin **Kristina Matzke-Schleicher**,

die einen Platz für Beauty-Handwerker geschaffen hat, an dem sich die Räumlichkeiten geteilt werden können. Vier Schneidplät-

ze und weitere Räume für Fußpflege und Kosmetik können individuell angemietet werden. Wert wird auf Nachhaltigkeit und vegane Produkte gelegt. – Platz 3



ChemNex GmbH, Saal an der Donau: Die Brüder **Hamid und Hasan Kara** (v.l.) haben ein Start-up mit deutschlandweitem Einfluss auf die chemische Kühlwasserbehandlung und Prozessadditivierung gegründet. Die Laudation hielt **Erich Utz**. – Platz 2



Iconic technology GmbH, Degendorf: **Joseph Schuster** (r.) und **Matthias Steudtner** (l.) haben ein Unternehmen aus der Taufe gehoben, das Batteriesysteme entwickelt, repariert und wieder aufbereitet. **Mario Fuchs** nannte als Begründung der Jury für den Preis die dynamische Entwicklung und die Innovationskraft. – Platz 1

■ Aufsteiger



hangOwear GmbH, Waldkirchen: Mikko Klein zeigte auf, dass hangOwear in Deutschland zu den Trendsettern und Marktführern

im Segment trendige Trachtenmode gehört. Bedient werden dabei namhafte Kunden wie Otto Versand, Intersport und die Fussl-Modestraße. Zur Verleihung kamen viele Mitarbeiter, die den Preis für Firmenchef Sascha Pflieger entgegennahmen.

■ Start-up



Chrimanto GmbH, Vilshofen: Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind die Aufgaben der Chrimanto GmbH. **Bernhard Reischl** (l.) bezeichnete das Unternehmen als multidisziplinäres, innovatives Beratungsunternehmen, das durch ganzheitliche Analyse maßgeschneiderte Lösungen findet.

■ Nachhaltigkeit

Bäckerei Mareis GmbH, Vilsbiburg: Das Familienunternehmen wurde für sein Nachhaltigkeitsmanagement ausgezeichnet. Dazu zählen laut **Christoph Gallwitz** (r.) unter anderem die Optimierung der Produktprozesse und Maschinen, auch, was die Energieeffizienz betrifft. Besonderer Fokus liegt darauf, dass die Zutaten aus der Region kommen.

■ Sonderpreis



Erlebnispark Voglsam, Schönau: **Rupert Stadler** (r.) wurde vom Landwirt zum Freizeitpark-Unternehmer. **Martin Ruhland**

(l.) nannte das Herzblut, das Stadler in den überregional beliebten Freizeitpark gesteckt hat, als einen Erfolgsfaktor. Der Eintritt und viele Attraktionen sind im „Erlebnispark Voglsam“ kostenlos, andere Angebote müssen bezahlt werden.

■ Unternehmensnachfolge



Zweirad Würdinger GmbH, Vils- hofen: **Andreas Hieke** (r.) schilderte, wie sich das Familienunternehmen vom Standort Vilshofen aus zu einem überregionalen Zweiradhändler entwickelt hat. Der Generationenübergang wurde nach seinen Worten sehr gut vorbereitet. Mit **Stefan** (l.) und **Thomas Würdinger** hat inzwischen die vierte Generation übernommen und betreibt sehr erfolgreich drei Standorte und entwickelt das Geschäftsmodell laufend weiter.

■ Lebenswerk



Rosenium GmbH, Waldkirchen: **Dietmar Attenbrunner** (l.) zählt die Rosenium GmbH zu den wichtigsten Anbietern von Pflegeleistungen und Heimplatzbringungen in der Region Freyung-Grafenau. **Dr. Siegfried Schmidbauer** eröffnete neben seiner Facharztpraxis 1994 das erste Pflege- und Altenheim. Der Laudator würdigte menschliche Wärme, die auf Professionalität trifft. – Fotos: mel